Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/028/2019

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Verfasser/in: Sonius, Katharina	Datum: 12.07.2019 Az.: 10-4

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	02.09.2019	Kenntnisnahme

Abschluss und Ergebnisse des EFRE-Kooperationsprojekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt„ - Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Die Ausführungen der Verwaltung zum Abschluss und zu den Ergebnissen des EFRE-Kooperationsprojekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ – Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe – werden zur Kenntnis genommen.

Kreis Mettmann
Der Landrat

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Verfasser/in: Sonius, Katharina	Datum: 12.07.2019 Az.: 10-4

Abschluss und Ergebnisse des EFRE-Kooperationsprojekts „Landesweite touristische Innovationswerkstatt„ - Schulungsprogramm für Touristiker und touristische Betriebe

Anlass der Vorlage:

In seiner Sitzung vom 15.06.2015 stimmte der Kreisausschuss einstimmig positiv für die Beteiligung am EFRE-Kooperationsprojekt „**Landesweite touristische Innovationswerkstatt**“ (vgl. Vorlagen Nr. 10/014/2015/1). Das Projekt, und damit verbunden die Umsetzung durch das Sachgebiet Tourismus, wurde zum 30.06.2019 abgeschlossen. Ein Rückblick und die Projektergebnisse werden in dieser Vorlage dargestellt.

Sachverhaltsdarstellung:

Als einer von elf Projektpartnern beteiligte sich der Kreis Mettmann am EFRE-Kooperationsprojekt „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ unter der **Projektträgerschaft** des Landestourismusverbandes **Tourismus NRW e.V.**. Das Projektbudget umfasste insgesamt 3.075.000 Euro (80 % Förderquote) mit einem Eigenanteil von 22.546,65 Euro für den Kreis Mettmann.

Mit Eingang des **Zuwendungsbescheides** am **27.09.2016** beim Projektträger Tourismus NRW e.V. konnte zum 12.10.2016 die **Projektreferentin Frau Katharina Sonius** mit einer **75%-Stelle** beim Kreis Mettmann eingestellt werden. Kurz danach ging am 27.10.2016 der Vertrag über die Weitergabe von Fördermitteln beim Kreis Mettmann ein.

Ziele waren die **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit** von touristischen kleinen- und mittelständischen Unternehmen (KMU) im Kreis Mettmann, die **Qualitätssteigerung der Tourismusregion neanderland**, die **Institutionalisierung des Innovationsgedankens** sowie der **Aufbau** und die **Stärkung von touristischen Netzwerken**. Eine ausführliche Projektvorstellung wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus vom 11.05.2017 präsentiert (vgl. Vorlagen Nr. 10/017/2017).

Ab Ende 2016 bis Frühjahr 2017 fanden mehrere Workshops mit den elf Projektpartnern, dem Projektträger Tourismus NRW e.V. und der prozessbegleitenden Agentur Kohl & Partner statt, mit dem Ziel, die inhaltliche und strategische Ausrichtung der „Landesweiten touristischen Innovationswerkstatt“ zu gestalten. Resultierend daraus ging das zweigeteilte **Qualifizierungsprogramm** der „Landesweiten touristischen Innovationswerkstatt“ hervor.

In einer **ersten Qualifizierungsmaßnahme** wurden landesweit 31 **Innovations-Coaches** von April bis Juni 2017 ausgebildet, darunter auch die Projektreferentin des Kreises Mettmann. Die Intention dieser Maßnahme war ein gezielter Innovations-Know-How-Aufbau der Projektbeteiligten und die Etablierung eines nachhaltigen Innovations-Netzwerkes, welches auch über das Projektende hinaus Bestand haben sollte.

Die **zweite Qualifizierungsmaßnahme**, das **Impulsprogramm für Betriebe und Touristiker**, bildete den Kern des Projektes. Hier wurden von September 2017 bis Juni 2019 landesweit in über 250 Seminaren und Tourismuswerkstätten (Kombination aus Seminar und Work-

shop) touristische Leistungsträger über Trendthemen informiert und geschult. Davon wurden **20 Seminare und Tourismuswerkstätten** von der Projektreferentin organisiert und erfolgreich mit den durchführenden Dozentinnen und Dozenten im neanderland absolviert. Ziel der Weiterbildungsmaßnahmen war es, KMU in die Lage zu versetzen, kontinuierlich neue innovative Angebote und Dienstleistungen anzubieten und damit attraktiver für ihre Gäste zu werden. Die Inhalte der Seminare und Tourismuswerkstätten gliederten sich in drei für den Tourismus sehr relevante Themenbereiche: „**Innovative Produkt- und Angebotsentwicklung**“, „**Marketing und Vertrieb**“ und „**Digitalisierung und Big Data**“. Darüber hinaus wurde eine Sensibilisierungsschulung zum Thema „Reisen für Alle“ (barrierefreies Reisen), zwei Best-Practice-Exkursionen und einzelne Beratungsgespräche seitens der Projektreferentin durchgeführt. Bis Juni 2019 haben rund **170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und städtische Touristikerinnen und Touristiker erfolgreich an den Terminen im neanderland teilgenommen.

Im gesamten Projektzeitraum wurden seitens des Kreises Mettmann insgesamt **110.156,02 Euro verausgabt**. Dabei entfielen 93.308,03 € auf Personalkosten, 13.996,21 € auf Gemeinkosten, 926,54 € auf Reisekosten und 1.925,24 € auf Dienstleistungen. Die Ausgaben wurden mit einer Förderquote in Höhe von 80% aus Mitteln der EU und des Landes NRW refinanziert.

Fazit

Die Maßnahmen der „Landesweiten touristischen Innovationswerkstatt“, insbesondere das Impulsprogramm für Betriebe und Touristiker, haben zur **Qualitätssteigerung der teilnehmenden touristischen Leistungsträger** beigetragen. In den Seminaren und Tourismuswerkstätten wurden nicht nur Impulse zur Innovationskultur gesetzt, sondern auch konkrete neue Angebote entwickelt. Das Neanderthal Museum hat sich im Nachgang zu einem besuchten Seminar nach dem bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystem „**Reisen für Alle“** zertifizieren lassen. Darüber hinaus konnte eine Netzwerkbildung unter den teilnehmenden Leistungsträgern festgestellt werden, die teilweise bis hin zur Entstehung **neuer Kooperationen** zwischen den Betrieben führte.

Abschließend kann gesagt werden, dass das EFRE-Kooperationsprojekt „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ erfolgreich und zielführend im Sinne der Tourismusförderung für das neanderland verlaufen ist.

Auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 17.12.2018 (vgl. Vorlagen Nr. 10/031/2018/1) wurde die Projektreferentin nach Abschluss des Förderprojektes als Mitarbeiterin im Sachgebiet Tourismus weiterbeschäftigt. Somit bleibt das gewonnene Know-How, welches im Rahmen der Innovations-Coach-Ausbildung gesammelt wurde, im Team und in der Region. In ihrer neuen Funktion ist die Mitarbeiterin schwerpunktmäßig mit den Themen Leistungsträgermanagement und Netzwerkaufbau und -erhaltung betraut. Hier profitiert sie besonders von den gefestigten Kontakten zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der „Landesweiten touristischen Innovationswerkstatt“. Sie ist außerdem für das Thema Barrierefreiheit im Tourismus („Reisen für Alle“) und Innovationen im Tourismus zuständig.